



PROJEKT-FACTSHEET

2017

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

Förderung der Rückverfolgbarkeit von Nutztieren im Südkaukasus



Der Weg jedes Tiers soll dank einer eindeutigen Identifikationsnummer zurückverfolgt werden können.
© Manuela Kosch

Die moderne Landwirtschaft muss wissen, woher ihre Tiere kommen, und braucht Informationen über deren Gesundheit, um zu verhindern, dass sich Krankheiten verbreiten und Produkte von kranken Tieren auf den Markt kommen. Mit einem System zur Rückverfolgbarkeit von Nutztieren können die Einkommen der Viehzüchter im Südkaukasus gesteigert werden: Die Produktivität in der Viehzucht steigt und der Marktzuwachs für Tierprodukte wird verbessert.

In Georgien spielt die Viehzucht in der Landwirtschaft eine wesentliche Rolle. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in ländlichen Gebieten und betreibt vor allem Subsistenzlandwirtschaft: 95 % der erwerbstätigen Bevölkerung sind Kleinbauern. Die Steigerung der Produktivität in diesem Bereich ist eine der Prioritäten der Regierung. Die Einführung eines Systems zur Rückverfolgbarkeit ist daher eine wichtige Massnahme. Die DEZA unterstützt die Entwicklung eines zuverlässigen und zweckmässigen Systems, mit dem die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ihr Einkommen langfristig erhöhen können, dies einerseits dank der Senkung der Sterblichkeitsrate im Tierbestand, andererseits dank des verbesserten Zugangs zu regionalen und internationalen Märkten für Tiere und Tierprodukte.

Verbesserung der Tiergesundheit

Die Einführung eines elektronischen Rückverfolgungssystems trägt dazu bei, die Gesundheit von Rindern, Kleinwiederkäuern und Schweinen zu verbessern. Sie erhöht die Wirksamkeit von Impfkampagnen und ermöglicht eine raschere Reaktion auf Epidemien, z. B. bei Maul- und Klauenseuche oder Brucellose.

Es geht darum, die lückenlose Rückverfolgbarkeit «vom Bauernhof bis auf den Tisch» dauerhaft zu verankern und die Nahrungsmittelsicherheit zu erhöhen, indem der Verkauf von Produkten von kranken Tieren verhindert wird. Es geht also auch um den Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten.

Das System besteht aus vier miteinander verbundenen Elementen:

- › Einem Identifikationscode für jedes Tier, der auf einem geeigneten Trägermaterial angebracht ist (z. B. einer Ohrmarke)
- › Einem offiziellen Begleitdokument, mit diesem Code, welcher den Eigentümer und jeden Standortwechsel des Tieres erfasst
- › Einem Code-System mit individuellen Identifikationsnummern für alle Standorte wie Bauernhöfe, Grenzübergänge und Schlachthöfe
- › Einer zentralen Datenbank, in der alle diese Informationen abrufbar sind

Damit das System reibungslos funktioniert, sollen über 700 staatliche und private Tierärzte eingebunden und in der Benutzung des Systems geschult werden.

Eine ihrer wichtigsten Aufgaben wird es sein, die Bäuerinnen und Bauern für das Problem der mangelnden Rückverfolgbarkeit und den Nutzen dieses Instruments zu sensibilisieren.

Förderung der regionalen Zusammenarbeit

Mit diesem System wird es möglich sein, Standortwechsel von Nutztieren innerhalb und ausserhalb Georgiens besser zu kontrollieren.

Dies soll wiederum die regionale Zusammenarbeit mit Armenien und Aserbaidschan begünstigen und der Idee eines kompatiblen Systems für alle drei Länder Auftrieb verleihen.

Das Projekt steht im Einklang mit der Landwirtschaftspolitik der georgischen Regierung, die im Hinblick auf den Exportmarkt die Normen der Europäischen Union in diesem Bereich übernimmt.

Die Schweiz wird der Regierung ihre Erfahrungen im technischen, aber auch im normativen und rechtlichen Bereich zur Verfügung stellen, z. B. was den Datenschutz betrifft.

Strategie Südkaukasus 2017 - 2020: Nachhaltige und inklusive Wirtschaftsentwicklung

Die Förderung der Entwicklung des Agrarsektors ist eine Priorität in der Region, um der Bevölkerung im ländlichen Raum ein stabiles Einkommen zu sichern.

Konkret werden die kleinen landwirtschaftlichen Subsistenzbetriebe in landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten integriert.

Dies erschliesst den Landwirtinnen und Landwirten sowie kleinen und mittleren Unternehmen nationale und regionale Märkte, auf denen sie ihre Produkte verkaufen können, und bietet ihnen Zugang zu Finanzdienstleistungen (z. B. zur Aufnahme von Krediten), Beratungsdiensten und Berufsbildungsangeboten zur Aktualisierung ihres Wissens.

DAS PROJEKT IN KÜRZE

Projekttitel

National Animal Identification and Traceability System (NAITS)

Departement

Ostzusammenarbeit

Abteilung

Eurasien

Dauer

2016 - 2020

Budget

3'985'000 CHF

Durchführende Organisation

Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)

IMPRESSUM

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Ostzusammenarbeit
Abteilung Eurasien
Freiburgstrasse 130, 3003 Bern, Schweiz

www.deza.admin.ch